INSERE GUATE STUBN ◊ DIALOG ALS PRINZIP

franziska orso · stadtland

MOBILITÄT GEMEINSAM GESTALTEN

Dualität von Plan und Prozess. Der Weg zum autofreien Serfaus kann mit einer kollektiv entwickelten, starken Vision gelingen. Der Masterplan wird zur Austauschplattform über private und öffentliche Entwicklungsinteressen. Aus diesem Grund muss der Masterplan gemeinsam mit Bevölkerung und den Stake- und Shareholdern entwickelt werden.

URLAUB BEGINNT ZUHAUSE

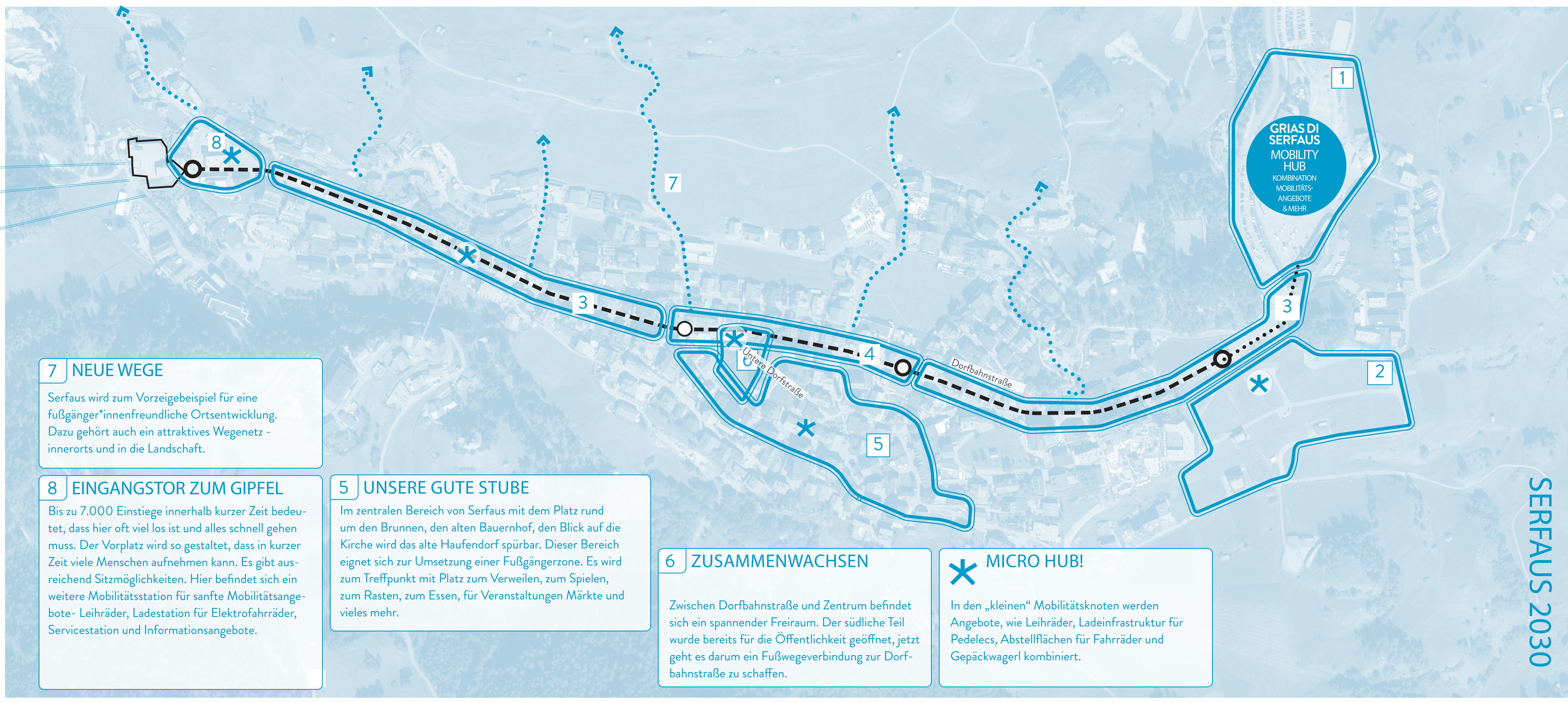
Der autofreie Ort ist ein regionales Vorhaben. Zufahrten mit dem Auto sollen nachhaltig reduziert werden, und das bei gleichzeitigen Komfortgewinn. Dafür werden attraktive und umweltfreundliche Mobilitätsketten vom Wohnort bis Serfaus geschaffen.

MUT ZUR WENDE

Serfaus ist dafür bekannt, vorauszudenken, Chancen zu erkennen und mutige Projekte umzusetzen. Nun steht die nächste Herausforderung an: Die Mobilitätswende weg vom Auto, hin zu einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Mobilität. Wer wenn nicht wir?

UNSERE STUBE SERFAUS

Die Stube ist der wichtigste Raum im Tiroler Haus. Hier kommt man mit der Familie und Freunden zusammen. Gäste lädt man zur Jause ein. Alle Generationen nehmen an einem Tisch Platz. Es wird gegessen, gespielt, getratscht, manchmal getanzt. Der Freiraum von Serfaus wird zur guten Stube mit Platz für Menschen. Das bedeutet keine Stellplätze für Autos im Zentrum, dafür Aufenthalts- und Verweilqualitäten.



7 NEUE WEGE

Serfaus wird zum Vorzeigebeispiel für eine fußgänger*innenfreundliche Ortsentwicklung. Dazu gehört auch ein attraktives Wegenetz - innerorts und in die Landschaft.

8 EINGANGSTOR ZUM GIPFEL

Bis zu 7.000 Einstiege innerhalb kurzer Zeit bedeutet, dass hier oft viel los ist und alles schnell gehen muss. Der Vorplatz wird so gestaltet, dass in kurzer Zeit viele Menschen aufnehmen kann. Es gibt ausreichend Sitzmöglichkeiten. Hier befindet sich ein weitere Mobilitätsstation für sanfte Mobilitätsangebote- Leihräder, Ladestation für Elektrofahrräder, Servicestation und Informationsangebote.

5 UNSERE GUTE STUBE

Im zentralen Bereich von Serfaus mit dem Platz rund um den Brunnen, den alten Bauernhof, den Blick auf die Kirche wird das alte Haufendorf spürbar. Dieser Bereich eignet sich zur Umsetzung einer Fußgängerzone. Es wird zum Treffpunkt mit Platz zum Verweilen, zum Spielen, zum Rasten, zum Essen, für Veranstaltungen Märkte und vieles mehr.

6 ZUSAMMENWACHSEN

Zwischen Dorfbahnstraße und Zentrum befindet sich ein spannender Freiraum. Der südliche Teil wurde bereits für die Öffentlichkeit geöffnet, jetzt geht es darum ein Fußwegeverbindung zur Dorfbahnstraße zu schaffen.

* MICRO HUB!

In den „kleinen" Mobilitätsknoten werden Angebote, wie Leihräder, Ladeinfrastruktur für Pedelecs, Abstellflächen für Fahrräder und Gepäckwagerl kombiniert.

1 KNOTENPUNKT FÜR SANFTE MOBILITÄT

Am Ortseingang entsteht der Grias Di Serfaus Mobilityhub. Hier stehen nachhaltige Mobilitätsträger den Gästen, Einheimischen und Mitarbeiter*innen gebündelt zur Verfügung. Dazu zählen E-Ladestationen, Carsharing-Angebote, Leihräder, Gepäckservice, Informationsterminal und vieles mehr.

2 LEISTBARES WOHNEN MIT U-BAHNANSCHLUSS

Südlich der U-Bahn-Station „Parkplatz" befindet sich eine hochwertige Potenzialfläche für eine nachhaltige, ressourcenschonende Orts- sowie Siedlungsentwicklung und leistbares Wohnen. Eine effiziente und ressourcenschonende Mobilität wird dabei von Anfang an mitgedacht.

3 EIN GEMEINSAMER RAUM

Ein einheitlicher Bodenbelag verbindet die verschiedenen Funktionsflächen der Dorfstraße zu einem gemeinsamen Raum, um dem Wunsch nach Gleichberechtigung aller Teilnehmer*innen im Straßenraum nachzukommen.

4 FLANIEREN UND VERWEILEN

Zwischen der U-Bahn-Haltestelle Kirche und Zentrum öffnet sich der Straßenraum und die Begegnungszone kann intensiver gestaltet und genutzt werden. Die Anordnung von Sitzmöglichkeiten und Grünelementen sowie Raum für saisonale Nutzungen laden zum Flanieren und Verweilen ein.

PHASE 1: ZUKUNFTSBILD UND HANDLUNGSFELDER

Ergebnisse aus dem LA21-Prozess, dem Verhandlungsverfahren und anderer Planungen werden in einer Projektzeitung aufbereitet und verteilt.

AUSSTELLUNG & BÜRGER*INNENFORUM
VISIONEN FÜR SERFAUS

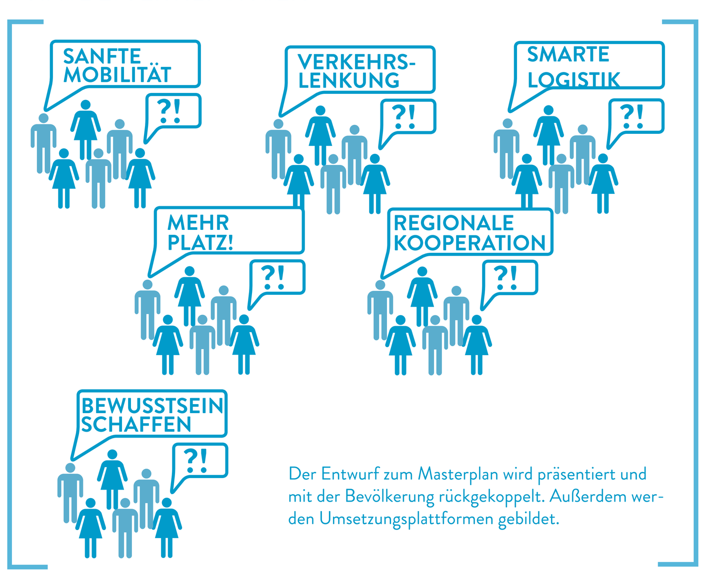
Die Ausstellung bildet den Auftakt im Beteiligungsprozess. Hier wird gemeinsam mit Bürger*innen ein starkes Zukunftsbild von Serfaus gezeichnet.

ONLINEBEFRAGUNG
VISIONEN FÜR SERFAUS

Auch online können Bewohner*innen aber vor allem auch Gäste ihre Meinung abgeben und Ideen einbringen.

Grundsätze und Ziele fließen in ein Leitbild zusammen.

PHASE 2: VERTIEFUNGEN



Der Entwurf zum Masterplan wird präsentiert und mit der Bevölkerung rückgekoppelt. Außerdem werden den Umsetzungsplattformen gebildet.

PHASE 3: MASTERPLAN UND UMSETZUNGSPLATTFORM

Der Masterplan zeigt Wege und Projekte zur Umsetzung

PRÄSENTATION
MASTERPLAN
SANFTE MOBILITÄT UND GESTALTUNG

Der Entwurf zum Masterplan wird präsentiert und mit der Bevölkerung rückgekoppelt. Außerdem werden Umsetzungsplattformen gebildet.

Der Masterplan zeigt Wege und Projekte zur Umsetzung

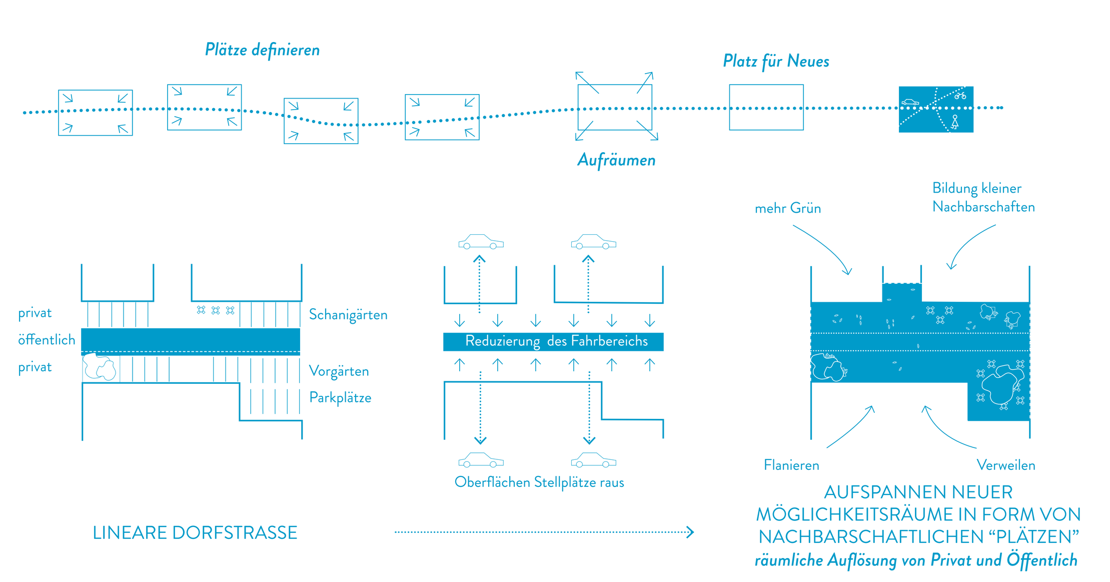
DER PLANUNGS- UND BETEILIGUNGS-PROZESS

Der Masterplan wird zur Dialogplattform zwischen Bürger*innen, Gemeindepolitik und -verwaltung Planer*innen und Expert*innen sowie lokalen und regionalen Stake- und Shareholdern.

Gemeinsam wird ein starkes Zukunftsbild entworfen, Themenfelder werden fachlich vertieft und Projekte werden in Umsetzungsplattformen auf Schiene gebracht.

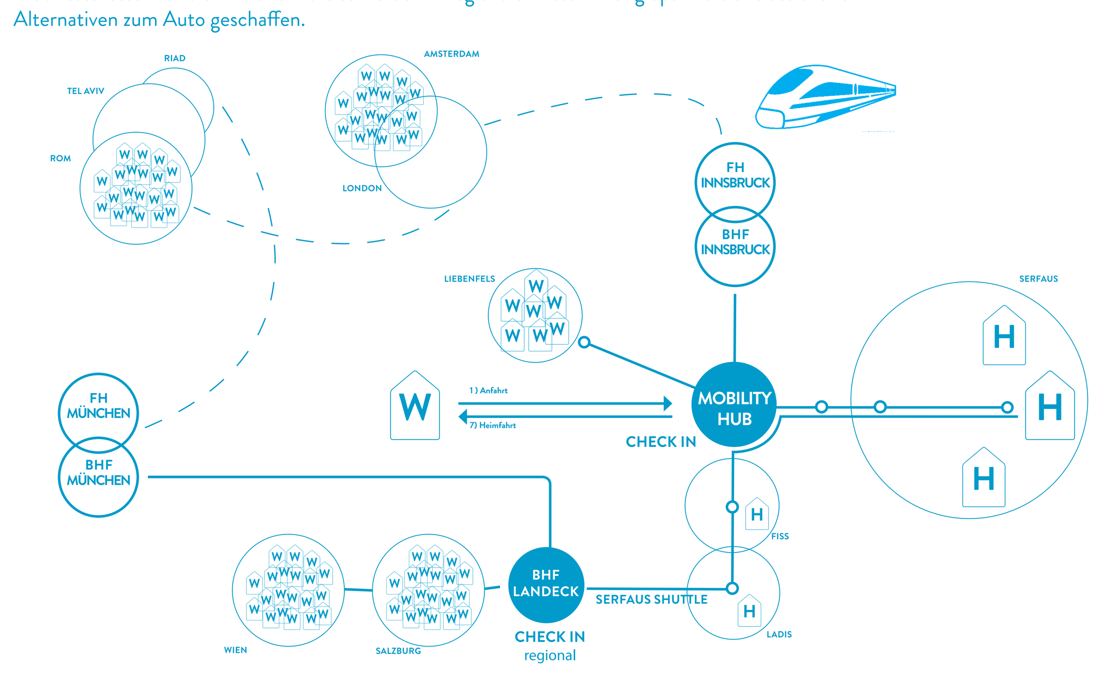
NEUSTRUKTURIERUNG DER DORFSTRASSE: STRASSE ÖFFNEN um PLÄTZE ZU SCHAFFEN

Im Zuge der neuen Verkehrsorganisation in Serfaus wird der FREIRAUM (*privater / öffentlicher Raum*) NEUGEDACHT.



CHANCENGLEICHHEIT FÜR UMWELTFREUNDLICHE MOBILITÄT

Mobilitätsketten für die An- und Abreise werden in regionaler Abstimmung optimiert und attraktive Alternativen zum Auto geschaffen.



DIE LETZTE MEILE VERNETZT PARTIZIPATION UND FACHLICHER DISKURS ALS CHANCE SMART, KOSTENEFFIZIENT,ÖKOLOIGSCH

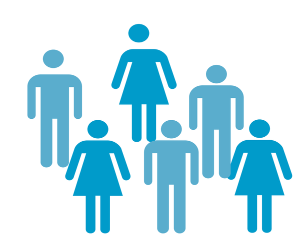
LOGISTISCHE ANSÄTZE

Innovative Drop- und Pick-Konzepte Boxensysteme, Logistik-Shop-in-Shop, Off Hour Delivery

Distributions- und Umschlagzentren für die konsolidierte Ver- und Entsorgung

Optimierte inter- und multimodale Schnittstellen

Cross-Docking
Bündelung auf Absender- und Empfängerseite Einbeziehen eines Umschlagspunktes (Hub) die Möglichkeit, die Abhol- und Zustelltourengetrennt voneinander zu optimieren.



REGULATIVE ANSÄTZE

Restriktionen & Zufahrtsbeschränkungen

Subventionen

KOOPERATIVE ANSÄTZE

Zusammenarbeit der Akteur*innen auf lokaler und regionaler Ebene

Informations- und Vernetzungsaktivitäten

Kooperative Finanzierungsformen

TECHNOLOGISCHE ANSÄTZE

Software (Planungs- Bestell- und Steuerungssysteme) & Hardware

Intelligent Transport Systems (ITS)

Fahrzeugtechnologien und alternative Antriebe

MEHR ALS PARKEN

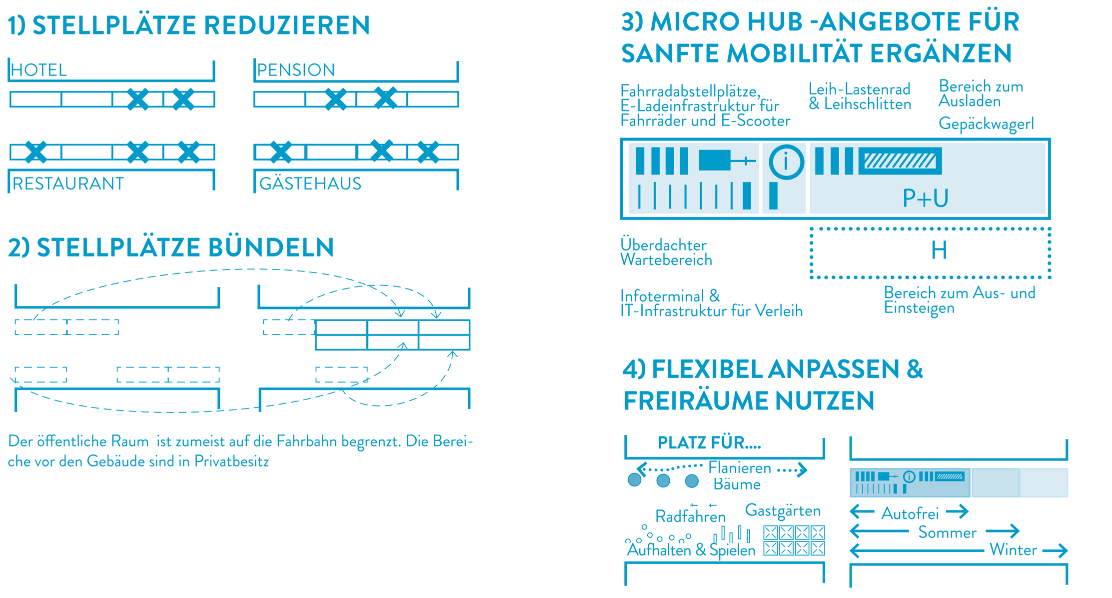
Stellplätze raus, nachhaltige Mobilitätsangebote rein. Eine Anleitung wie Platz fürs Dorfleben entsteht.

1) STELLPLÄTZE REDUZIEREN

2) STELLPLÄTZE BÜNDELN

3) MICRO HUB -ANGEBOTE FÜR SANFTE MOBILITÄT ERGÄNZEN

4) FLEXIBEL ANPASSEN & FREIRÄUME NUTZEN



Der öffentliche Raum ist zumeist auf die Fahrbahn begrenzt. Die Bereiche vor den Gebäude sind in Privatbesitz

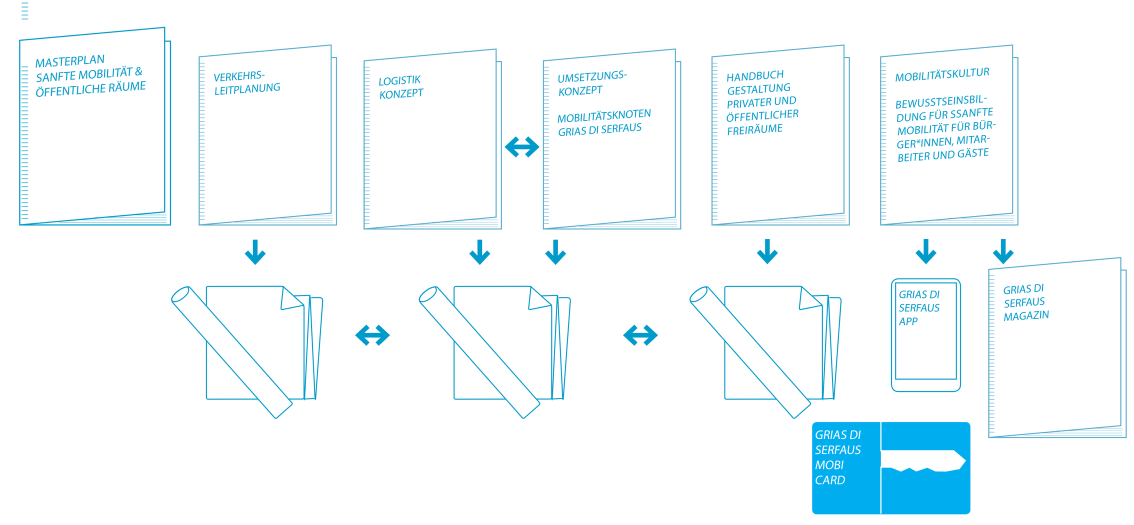
WAS STECKT DRIN?

DER MASTERPLAN UND SEINE TEILKONZEPTE.

1) Detailplanung für Straßengestaltung

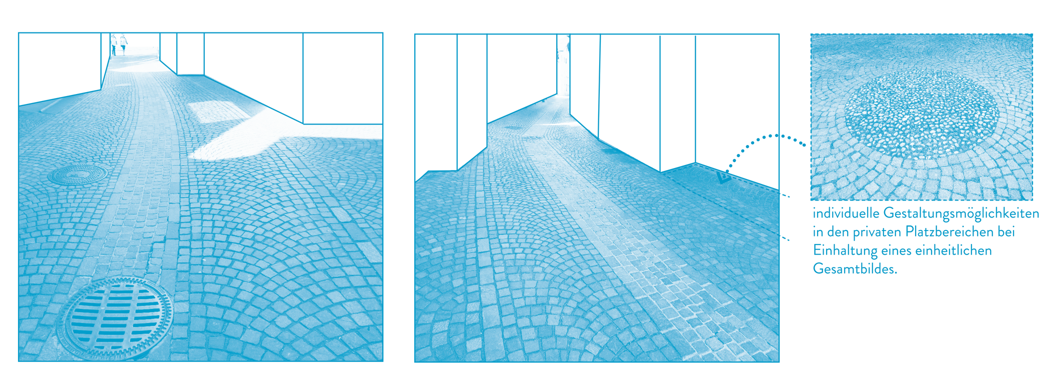
2) Architekturwettbewerb

2) Freiraumplanerische® Wettbewerb(e) & Detailplanungen



*GLEICHBERECHTIGUNG ALLER VERKEHRSTEILNEHMER*INNEN*

Ein einheitliches klares Gesamtbild für alle Verkehrsteilnehmer mit gemeinsam erarbeiteten Aufenthaltsqualitaeten.



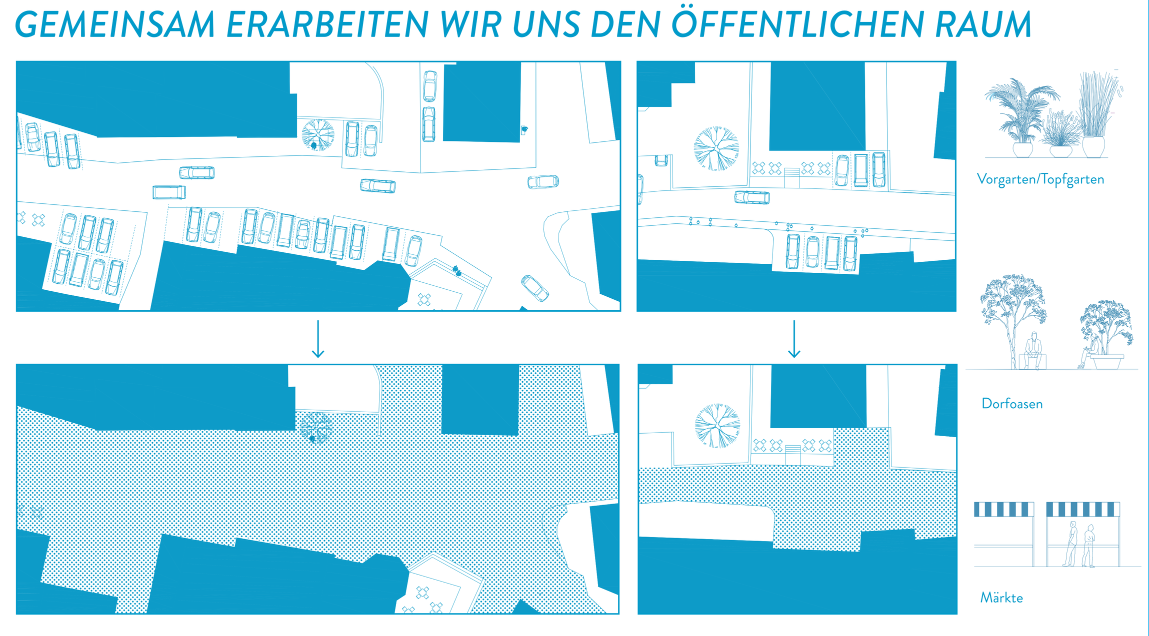
individuelle Gestaltungsmöglichkeiten in den privaten Platzbereichen bei Einhaltung eines einheitlichen Gesamtbildes.

Ein einheitlicher Bodenbelag soll die verschiedenen Funktionsflächen der Straße zu einem gemeinsamen Raum verbinden. Durch kleine Differenzierungen in der bewusst durchgängigen Oberflächengestaltung können die unterschiedlichen Zonierungen erkenntlich gemacht werden.

SANFTE KOMBINIERTE MOBILITÄT

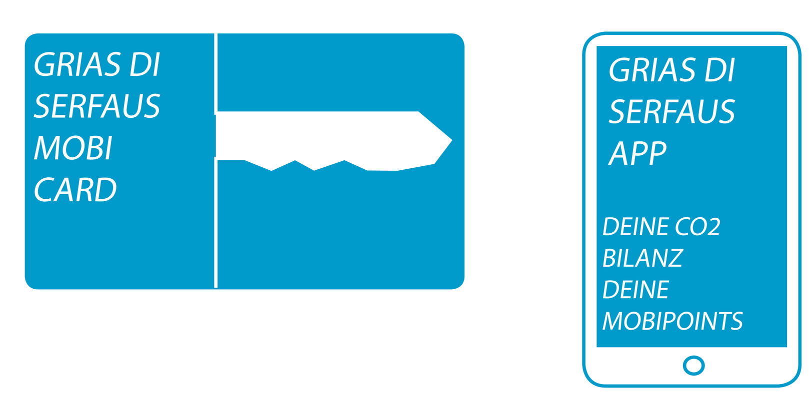
DA IST ES. ANKOMMEN, ENDLICH! GRIASDI. WAS IST DAS FÜR EIN HAUS. SIEHT IRGENDWIE INTERESSANT AUS. DAS GEPÄCK FÄHRT VORAUS, MAMA STELLT DAS AUTO AB. CIAO AUTO. SERVUS SERFAUS. PAPA HOLT SICH EINEN CAFÉ. ICH SCHAU MIR DIE INFOS AN. HIER IST ALLES MIT E. E-FAHRRÄDER, E-AUTO, E-SCOOTER. AUSSER DIE BAHN, DIE IS MIT. DIE NÄCHSTE U-BAHN KOMMT GLEICH. GRIAS DI. ICH FREU MICH.

GEMEINSAM ERARBEITEN WIR UNS DEN ÖFFENTLICHEN RAUM



Die neu entstandenen Plätze können je nach Situation unterschiedlich programmiert und gestaltet werden. Private und öffentliche Räume sollen über die einheitliche Straßenraumgestaltung miteinander verbunden werden. Das dafür zu entwickelnde Stadtmobiliar soll auf unterschiedliche Orte und Funktionen reagieren können und bestehende Qualitäten im Straßenraum erweitern.

DER SCHLÜSSEL ZU NACHHALTIGEIT + RESSOURCENSCHONENDER MOBILITÄT



Zugang zu Angeboten zur sanften Mobilität
E-Autoverleih, Shuttle-Serevice, Ausflugsfahrten, E-Bikes
Vergünstigungen und Specials für MOBi Card Besitzer Verknüpft CO2-Bilanz mit AngebotenWer mit öffentlichen Verkehr, im Car-Pool oder mit dem Servaus-Shuttle anreist, bekommt Mobi-Punkte und somit Zugang zu Aktionenm
APP zeigt CO2 Bilanz des Urlaubs, Challenges motivieren zusätzlich nachhaltig unterwegs zu sein.